



„The making of...‘ Genie

Mozart und Wittgenstein

Biographien, ihre Mythen und wem sie nützen

*Österreichische Akademie der Wissenschaften
Kommission für Kulturwissenschaften und Theatergeschichte*

Konzeption: Nicole L. Immler

Ort: Haus Wittgenstein, Bulgarisches Kulturinstitut, Parkgasse 18, 1030 Wien

Zeit: 19.-21. Oktober 2006

Zur Konzeption

Ludwig Wittgenstein und Wolfgang A. Mozart sind beide berühmte Österreicher. Zahllose Symposien gelten ihrem Werk und ihrer Person. Wenige jedoch beschäftigen sich mit der Entstehungsgeschichte ihres Mythos, wie ihre Biographien von BiographInnen „gemacht“ und vom jeweiligen Zeitgeist geprägt werden, welche Interessen – seitens Wissenschaft, Gesellschaft und Politik – die jeweiligen Ergebnisse formen. Darüber hinaus ist es notwendig, auch nach dem Marketing zu fragen: wie identifikationsstiftende Helden durch BiographInnen, FilmemacherInnen, WissenschaftlerInnen und KulturpolitikerInnen zu solchen gemacht werden.

Interessant ist in diesem Zusammenhang die biographische Zuschreibung „Genie“: Was diese meint, wer sie vergibt und wem sie dient. Der Begriff Genie ist sowohl wissenschaftlich als auch historisch belastet, dennoch ist er kulturpolitisch bedeutsam im Kontext von Debatten über das kulturelle Erbe einer Stadt oder eines Landes. Interdisziplinäre Ansätze aus kulturwissenschaftlicher, medienwissenschaftlicher, soziologischer und historischer Perspektive, sollen diesen Themenbereich komplex beleuchten, um hier disziplinenübergreifend den Konstruktionscharakter von Biographien im Dienste gesellschaftlicher Anliegen deutlich zu machen.

Aktueller Anlass

Mozarts 250. Geburtstag fällt in Wittgensteins 55. Todesjahr. Beide wurden bereits von ihren Zeitgenossen, d.h. noch zu Lebzeiten als Genies wahrgenommen, beide haben sich schon alleine deshalb mit dem Geniebegriff auseinandergesetzt, Wittgenstein z.B. in seiner Auffassung, einen ‚kongenialen Leser‘ haben zu müssen, Mozart in seiner

dezidierten Ablehnung gegenüber dieser Zuschreibung. Eine Gegenüberstellung soll den Blick schärfen für jeweilige Besonderheiten in der Konnotation des Begriffs ‚Genie‘. Wien wirbt für das Mozartjahr 2006 „Wien feiert das Genie“ und nennt ihn das bekannteste Musikgenie aller Zeiten. Auch Ludwig Wittgenstein ist berühmter Träger dieser Zuschreibung. Er gilt als „das philosophische Genie des 20. Jahrhunderts“ (*Time*-Magazin) und nach ihm ist der höchst dotierte Wissenschaftspreis Österreichs benannt. Diese Zuschreibung ist somit auch als marktfähiges Label kritisch zu reflektieren, insbesondere in Bezug auf die Diskussion um das ‚kulturelle Erbe‘ Wiens, die im Mozartjahr 2006 neu geführt werden wird. Dabei geht es auch um den Marketing- und Konsumcharakter solcher Interpretationen und deren Vermarktungsstrategien – nicht alleine um deren Inhalte.

Mit dieser Thematik wird einerseits dem gegenwärtigen gesellschaftlichen Trend hin zur Biographie Rechnung getragen, andererseits aber auch das rezente an der Kategorie des Biographischen in den Kulturwissenschaften aufgegriffen. Neue Veröffentlichungen in der biographischen Mozart- und Wittgensteinliteratur machen es darüber hinaus möglich, ganz neu über das Thema Biographie und Autobiographie und ihren Inszenierungscharakter nachzudenken. Das Mozartjahr ist dafür ein guter Zeitpunkt.

Ziel

Ziel ist es, die Forschungsergebnisse und Erfahrungen von KulturwissenschaftlerInnen/ BiographInnen/ RegisseurInnen/ AutorInnen zu versammeln, die an dem Bild von Mozart und Wittgenstein mitgewirkt haben, ihre persönlichen Motive und gesellschaftlichen Hintergründe zu diskutieren, um die wechselseitige Beeinflussung von gesellschaftlichen Bedürfnissen und biographischen Produktionen reflektieren zu können. Dabei ist der Einfluss von Zeitgeist und die Macht von gewissen Narrativen in Wissenschaft und Gesellschaft zu zeigen, aber auch der jeweilige Einfluss des Mediums auf das Dargestellte.

Ziel ist weiters, aktuelle Fragestellungen aus der Biographie-Forschung mit theoretischen Ansätzen aus den Forschungen zu Erinnerungs- und Identitätspolitik zu verknüpfen, dabei aber auch einen Blick zu werfen hinter die Konsum- und Marketingstrategien, die auch das ‚making of‘ von Ikonen der kulturellen Identität bestimmen. Dabei ist auf die Transformation von Bedeutungszuschreibungen zu verweisen: Wofür standen und stehen Mozart und Wittgenstein, welche Rollen und Funktionen könnten sie im 21. Jahrhundert einnehmen?

Ziel ist auch die Synergien des Mozart-Jahres zu nützen, um einen unkonventionellen Ort zu bespielen: das architektonisch interessante Wittgenstein-Haus, das einzige Wittgenstein-Denkmal in Wien. Dies ermöglicht es, diesen ‚Genius‘ nicht nur metaphorisch (in Form von Preisen, Symposien und Gesellschaften etc.), sondern auch topographisch präsent sein zu lassen – und damit auch eine Verbindung zwischen Wissenschaft und öffentlichem Raum herzustellen.

Schließlich sollen die Ergebnisse der Tagung in einem Band der Reihe *Gedächtnis – Erinnerung – Identität* (im Studien-Verlag) der Kommission für Kulturwissenschaften und Theatergeschichte der OeAW veröffentlicht werden.

Tagungs-Struktur

Themenblöcke: Trademark ‚Wittgenstein‘ und ‚Mozart‘ – ‚The making of ...‘ Genie im Film – Genie im öffentlichen Raum (Institution, Denkmal, Festival, Ausstellung) – Konzept ‚Genie‘ versus ‚Superstar‘ – Werkeditionen als Gedächtnisort – Trademark ‚Biographie‘

Die Referate werden thesenartig zugespitzte 20/30-minütige Impuls-Referate sein, die eine Diskussion anregen sollen.

Abschluss: Podiumsdiskussion zum Zusammenhang von biographischer Produktion, gesellschaftlichen Bedürfnissen und der Marktfähigkeit des Begriffs Genie

Begleitprogramm

Führung durch das Wittgenstein-Haus
Film-Schiene im Filmarchiv Austria

Organisation

Johannes Feichtinger, Elisabeth Grossegger, Nicole Immler, Heidemarie Uhl

Kontakt

Mag. Dr. Nicole Immler
nicole.immler@assoc.oeaw.ac.at

Kooperationspartner

Stadt Wien (MA 7), Österreichische Ludwig Wittgenstein-Gesellschaft (ÖLWG), Filmarchiv Austria



Zur Anzeige wird der QuickTime™
DeKompressor benötigt (unterstützt).

Geschäftsgruppe
Kultur und Wissenschaft
der Stadt Wien



Austrian Ludwig Wittgenstein Society

Samstag, 21. Oktober 2006

Trademark ‚Wittgenstein‘

10:00 **Elisabeth Leinfellner / Klaus Puhl** (Wien/Innsbruck)
Zwischen Trattenbach und Gugging: Zur Institutionalisierung von Wittgenstein

10:45 **Werner Zillig** (Innsbruck)
Wittgenstein und das Genie-Marketing. Ein Philosoph wird nutzbar gemacht

Kaffeepause

11:45 Podiumsdiskussion:
Wissenschaft und Markt – ein Widerspruch?

Renald Deppe (Wien/Linz)

Das Label ‚Mozart‘. Zu Gefahren und Nutzen des Geniebegriffs

Christian Meyer (Wien)

Marketing Arnold Schönberg

Allan Janik (Innsbruck)

Biographie und Philosophie???

Tasos Zembylas (Wien)

Biographie als soziales Handeln

Moderation: **Nicole Scheyerer** (Falter)

Konzept:

Nicole L. Immler

Organisation:

Nicole L. Immler, Johannes Feichtinger,
Elisabeth Grossegger, Heidemarie Uhl

Kontakt & Information:

Nicole L. Immler

Kommission für Kulturwissenschaften und Theatergeschichte

Österreichische Akademie der Wissenschaften

T: (0043) 699-12736049

E: nicole.immler@assoc.oeaw.ac.at

Kommission für Kulturwissenschaften
und Theatergeschichte



OAW

Österreichische Akademie
der Wissenschaften

‚The making of...‘ Genie: MOZART und WITTGENSTEIN Biographien, ihre Mythen und wem sie nützen

Wien, 19. – 21. Oktober 2006
Haus Wittgenstein, 1030 Wien, Parkgasse 18
Filmarchiv Austria, 1020 Wien, Obere Augartenstraße 1

Konzept:
Nicole L. Immler

Organisation:
Nicole L. Immler, Johannes Feichtinger,
Elisabeth Grossegger, Heidemarie Uhl

Kontakt & Information:
Nicole L. Immler
Kommission für Kulturwissenschaften und Theatergeschichte
Österreichische Akademie der Wissenschaften
T: (0043) 699-12736049
E: nicole.immler@assoc.oeaw.ac.at

bm:bwk



Donnerstag, 19. Oktober 2006

9:30 **Moritz Csáky** (Wien/Graz)
Begrüßung

Nicole Immler (Wien)
Mission Statement

Trademark, Biographie'

10:15 **Georg Franck** (Wien)
Zwischen Marketing und Objektivierung. Zur Biographie von Klassikern

Kaffeepause

11:30 **Gernot Gruber** (Wien)
*Erzählstrategien in den Mozart-Biographien
rund um die Mozartjahre 1991 und 2006*

12:15 **Mathias Iven** (London/Potsdam)
„Wittgenstein und...“: Probleme beim Schreiben einer Biographie

13:00 Mittagspause

„The making of...“: Genie im Film (Ort: Filmarchiv-Austria)

15:00 **Cornelia Szabó-Knotik** (Wien):
*Zwischen Wolfgang und Amadeus. Konstruktionen des Genies
und seine Bedeutungen im Fall Mozarts*

15:45 **Kurt Palm** (Wien)
*Mozart versus Trazom. Der Biograph mit dem verdrehten Blick:
„Der Wadenmesser oder Das wilde Leben des Wolfgang Mozart“*

Kaffeepause

16:45 **Thomas Ballhausen** (Wien)
Philosophen und Marvianer. Über Derek Jarmans Wittgenstein

17:30 **Ferry Radax** (Wien)
Wittgenstein – Nein Danke!

Freitag, 20. Oktober 2006

Genie und Gesellschaft

9:30 **Werner Janssen** (Aachen/Heerlen)
Mythos Mozart: Genie und Dämon. Zwischen Infantilität und Genie

10:15 **Manfred Permoser** (Wien)
*„...glaubt man gar, dass er vergiftet worden“ – Zwischen Dichtung und
Wahrheit: Mythenbildung in der Mozart-Rezeption*

Kaffeepause

Genie im öffentlichen Raum

11:30 **Bernhard Leitner** (Wien)
Denken und Bauen. Das Wittgenstein-Haus

12:15 **Thomas Mießgang** (Wien)
*Die gestaltgewordene Leere. Über die Schaffung von ‚Superstars‘ im
postmedialen Zeitalter*

Mittagspause

15:00 **Herbert Lachmayer** (Wien):
*Mozarts produktive Dekadenz – Überlegungen zur Künstlerfigur und zur
Kreativitätsökonomie des Compositeurs*

15:45 **Nora Sternfeld** (Wien)
*„Ausgehend von Mozart über uns nachdenken.“ Historisierung als
emanzipatorische Strategie*

Kaffeepause

Zum Narrativ ‚Genie‘

16:45 **Christian Klein** (Wuppertal)
*Von der Faszination des inszenierten Lebens – Herausforderungen und
Chancen der aktuellen Biographik*

17:30 **Stefan Zahlmann** (Konstanz)
*Genie aus Notwehr? Individuelles Scheitern und das Sprechen über die
‚Normalbiographie‘*

ReferentInnen

- Thomas **Ballhausen**
Filmarchiv Austria, Wien
- Renald **Deppe**
Musiker, Regisseur, Wien/Linz
- Georg **Franck**
Institut für Architekturwissenschaft, Technische Universität Wien
- Gernot **Gruber**
Institut für Musikwissenschaft, Universität Wien
- Mathias **Iven**
Philosoph, London/Potsdam
- Allan **Janik**
Forschungsinstitut ‚Brenner Archiv‘, Universität Innsbruck
- Werner **Janssen**
Kulturwissenschaftler, Intendant Internationales Kultur- und Wissenschaftsfestival EURIADE, Aachen/Heerlen
- Christian **Klein**
Fachbereich Geistes- und Kulturwissenschaften, Bergische Universität Wuppertal
- Herbert **Lachmayer**
Da Ponte Institut, Wien
- Elisabeth **Leinfellner**
Institut für Sprachwissenschaft, Universität Wien, Österreichische Ludwig Wittgenstein Gesellschaft
- Bernhard **Leitner**
Universität für angewandte Kunst, Wien
- Christian **Meyer**
Arnold Schönberg Center, Wien
- Thomas **Mießgang**
Kulturwissenschaftler und Kurator, Kunsthalle Wien
- Kurt **Palm**
Filmmacher, Autor, Wien
- Manfred **Permoser**
Institut für Analyse, Theorie und Geschichte der Musik, Universität für Musik und darstellende Kunst, Wien
- Klaus **Puhl**
Institut für Philosophie, Universität Innsbruck, Österreichische Ludwig Wittgenstein Gesellschaft
- Ferry **Radax**
Regisseur, Wien
- Nora **Sternfeld**
Kunstvermittlerin und Kuratorin, Wien
- Cornelia **Szabó-Knotik**
Institut für Analyse, Theorie und Geschichte der Musik, Universität für Musik und darstellende Kunst, Wien
- Stefan **Zahlmann**
Institut für Geschichtswissenschaft, Universität Konstanz
- Tasos **Zembylas**
Institut für Kulturmanagement und Kulturwissenschaft, Universität für Musik und darstellende Kunst, Wien
- Werner **Zillig**
Institut für deutsche Sprache, Literatur und Literaturkritik, Universität Innsbruck

ReferentInnen

- Thomas **Ballhausen**
Filmarchiv Austria, Wien
- Renald **Deppe**
Musiker, Regisseur, Wien/Linz
- Georg **Franck**
Institut für Architekturwissenschaft, Technische Universität Wien
- Gernot **Gruber**
Institut für Musikwissenschaft, Universität Wien
- Mathias **Iven**
Philosoph, London/Potsdam
- Allan **Janik**
Forschungsinstitut ‚Brenner Archiv‘, Universität Innsbruck
- Werner **Janssen**
Kulturwissenschaftler, Intendant Internationales Kultur- und Wissenschaftsfestival EURIADE, Aachen/Heerlen
- Christian **Klein**
Fachbereich Geistes- und Kulturwissenschaften, Bergische Universität Wuppertal
- Herbert **Lachmayer**
Da Ponte Institut, Wien
- Elisabeth **Leinfellner**
Institut für Sprachwissenschaft, Universität Wien, Österreichische Ludwig Wittgenstein Gesellschaft
- Bernhard **Leitner**
Universität für angewandte Kunst, Wien
- Christian **Meyer**
Arnold Schönberg Center, Wien
- Thomas **Mießgang**
Kulturwissenschaftler und Kurator, Kunsthalle Wien
- Kurt **Palm**
Filmmacher, Autor, Wien
- Manfred **Permoser**
Institut für Analyse, Theorie und Geschichte der Musik, Universität für Musik und darstellende Kunst, Wien
- Klaus **Puhl**
Institut für Philosophie, Universität Innsbruck, Österreichische Ludwig Wittgenstein Gesellschaft
- Ferry **Radax**
Regisseur, Wien
- Nora **Sternfeld**
Kunstvermittlerin und Kuratorin, Wien
- Cornelia **Szabó-Knotik**
Institut für Analyse, Theorie und Geschichte der Musik, Universität für Musik und darstellende Kunst, Wien
- Stefan **Zahlmann**
Institut für Geschichtswissenschaft, Universität Konstanz
- Tasos **Zembylas**
Institut für Kulturmanagement und Kulturwissenschaft, Universität für Musik und darstellende Kunst, Wien
- Werner **Zillig**
Institut für deutsche Sprache, Literatur und Literaturkritik, Universität Innsbruck